

Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2008

Österreichische Post AG

***Was bringt die Post
im 3. Quartal?***

*Eine sichere Bilanz
in turbulenten Zeiten.*

Highlights Q1–3 2008

- **Konzernumsatz Q1–3 um 7,0% auf 1.784,6 Mio EUR gesteigert**
 - Brief: gute Umsatzentwicklung in allen Bereichen und stabiles Ergebnis
 - Paket & Logistik: geringere Margen durch Integrationsaufwendungen und Redimensionierung
 - Filialnetz: trotz Finanzkrise leichte Steigerung bei Finanzdienstleistungen
 - Konzernergebnis durch Wettbewerbsveränderung in Österreich sowie durch Einzeleffekte unter Vorjahresniveau
- **Österreichische Post von gegenwärtiger Finanzkrise kaum betroffen**
 - kein aktueller Fremdfinanzierungsbedarf
 - operativer Cash-Flow deckt Investitionsbedarf und Dividende
 - Veranlagungspolitik mit geringstmöglichem Risiko
- **Postmarktumfeld wird als größtenteils stabil betrachtet**
- **Ausblick 2008**
 - steigende Umsatzentwicklung
 - operatives Ergebnis (EBIT) 2008 auf dem Niveau von 2007; Steigerung für 2009 erwartet
 - Basisdividende 2009 über dem Vorjahreswert von 1,40 EUR/Aktie

Kennzahlenüberblick

	Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung
Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatz	1.271,1	1.667,3	1.784,6	+7,0%
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	173,4	190,5	186,9	–1,9%
	EBITDA-Marge	13,6%	11,4%	10,5%	–
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	93,7	118,3	103,0	–13,0%
	EBIT-Marge	7,4%	7,1%	5,8%	–
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	97,0	123,4	111,1	–10,0%
	Periodenergebnis	70,7	96,1	87,5	–8,9%
	Ergebnis je Aktie (EUR)	1,01 ¹⁾	1,37 ¹⁾	1,25 ²⁾	–8,8%
	Mitarbeiter (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	24.621	25.522	27.141	+6,3%
Cash-Flow	Cash-Flow aus dem Ergebnis	193,5	207,8	161,7	–21,9%
	Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	147,6	211,3	129,5	–38,7%
	Erwerb von Sachanlagen	35,2	70,8	60,9	–14,0%
	Erwerb von/Anteilserhöhungen an Tochterunternehmen	1,6	56,0	5,7	–89,7%
	Free Cash-Flow	166,6	91,6	112,1	+22,4%
		31.12.2006	31.12.2007	30.9.2008	
Bilanz	Bilanzsumme	1.901,6	2.058,6	1.937,0	–5,9%
	Langfristiges Vermögen	1.272,9	1.361,9	1.353,2	–0,6%
	Kurzfristiges Vermögen	614,9	694,3	583,9	–15,9%
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13,8	2,4	0,0	–100,0%
	Eigenkapital	821,4	874,3	767,3	–12,2%
	Langfristige Verbindlichkeiten	564,0	598,0	611,2	+2,2%
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	516,2	586,3	558,5	–4,7%
Bilanzkennzahlen	Verzinsliches Fremdkapital	–607,6	–711,5	–701,3	–1,4%
	Verzinsliche Aktiva	433,7	538,1	384,6	–28,5%
	Nettoverschuldung	173,9	173,4	316,6	+82,6%
	Eigenkapitalquote	43,2%	42,4%	39,6%	–

¹⁾ bezogen auf 70,0 Mio Aktien

²⁾ bezogen auf 69,9 Mio Aktien

Vorwort des Vorstands

Die ersten neun Monate des Jahres 2008 haben sich für die Österreichische Post vergleichsweise gut entwickelt. Der Umsatz konnte um 7,0% gesteigert werden. Neben der erstmaligen ergebniswirksamen Konsolidierung akquirierter Gesellschaften beinhaltet dieser Anstieg auch organisches Wachstum.

In der Division Brief zeigte sich eine gute Umsatzentwicklung in allen drei Geschäftsfeldern (plus 7,7%). Die Briefpost blieb – trotz stetigem Trend einer elektronischen Substitution – nahezu konstant, und die Geschäftsfelder Infomail (Werbesendungen) und Medienpost verzeichneten solide organische Zuwächse.

Der Bereich Paket & Logistik verzeichnete sowohl in Österreich als auch international eine Steigerung (plus 8,2%). Das Premiumprodukt „24-Stunden-Businesspaket“ wird konsequent ausgebaut. In der Division Filialnetz konnten steigende Finanzdienstleistungen/Wertlogistik die rückläufigen Handelswareverkäufe weitgehend kompensieren (minus 1,0%).

In den ersten neun Monaten 2008 hatte die Österreichische Post einige Herausforderungen zu bewältigen: die veränderte Wettbewerbssituation am österreichischen Paketmarkt ebenso wie höhere Kosten durch gestiegene Preise für Treibstoffe und Transporte sowie die Integration neuer Gesellschaften.

Von der gegenwärtigen Finanzkrise ist die Österreichische Post bislang größtenteils verschont geblieben. Dies ist zu einem bedeutenden Teil auf die solide Bilanzstruktur zurückzuführen. Das Unternehmen verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und hat keinen aktuellen Fremdfinanzierungsbedarf. Die Veranlagungspolitik kann als ausgesprochen konservativ angesehen werden. Investitionen werden aus dem

laufenden Cash-Flow finanziert. Diese Stabilität hat auch zu einer soliden Aktienkursentwicklung im Jahr 2008 beigetragen: Während der Vergleichsindex DJ Euro Stoxx Transportation seit Jahresbeginn 47,9% verloren hat, gab die Aktie der Österreichischen Post bis Ende Oktober lediglich um 3,7% nach.

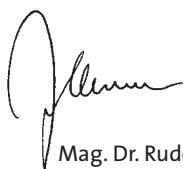
Der Ausblick für das Gesamtjahr 2008 mit einer steigenden Umsatzentwicklung von etwa 5% wird aufrechterhalten, obwohl die Prognosegenauigkeit durch die veränderten konjunkturellen Rahmenbedingungen erschwert wird. Diese Steigerung inkludiert die Einbeziehung der zwischenzeitlich erworbenen neuen Tochtergesellschaften. Trotz der Veränderung im österreichischen Paketgeschäft geht die Österreichische Post davon aus, dass das operative Ergebnis (EBIT) 2008 auf dem Niveau des Jahres 2007 liegen wird. Für 2009 wird ein Anstieg erwartet.

Für 2008 und 2009 zeichnen sich erforderliche Anlageinvestitionen (CAPEX) von 100 bis 110 Mio EUR ab. Es ist auch mit einer reduzierten Akquisitionstätigkeit zu rechnen. Nach den Akquisitionen der letzten Jahre steht die Integration und Konsolidierung dieser Gesellschaften nunmehr im Vordergrund; ebenso wie die Harmonisierung der Leistungspalette und der operativen Systeme. Zur Sicherung der angepeilten Ziele wird das Management der Österreichischen Post sowohl kurzfristig als auch mittelfristig alles tun, um die Flexibilität und Effizienz des Unternehmens und damit die Werterhaltung zu sichern.

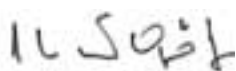
Basierend auf einer guten Cash-Generierung und einer soliden Bilanzstruktur ist weiterhin eine attraktive Dividendenpolitik vorgesehen. Die Basisdividende soll über dem Vorjahreswert von 1,40 EUR liegen. Eine Sonderdividende ist abhängig vom zukünftigen Kapitalbedarf.



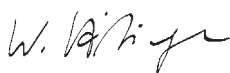
Dr. Anton Wais
Generaldirektor



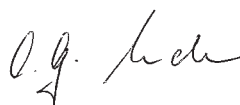
Mag. Dr. Rudolf Jettmar
Generaldirektor-Stellvertreter



Dipl.-Ing. Dr. Herbert Götz
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. Walter Hitziger
Vorstandsdirektor



Dipl.-Bwt. (FH) Carl-Gerold Mende
Vorstandsdirektor

Die Post Aktie

Relativ positiver Kursverlauf Der Kurs der Post Aktie gab von Anfang des Jahres bis Ende Oktober um 3,7% nach. Der ATX verzeichnete in der gleichen Periode einen Rückgang von 55,7%, der DJ Euro Stoxx Transportation von 47,9%.

Steuerbegünstigte Ausschüttung der Sonderdividende Nach der Ausschüttung der Basisdividende in Höhe von 98 Mio EUR (das sind 1,40 EUR pro Aktie) im Mai erfolgte am 5. September die erstmalige Ausschüttung einer Sonderdividende in Höhe von 70 Mio EUR (das sind 1,00 EUR pro Aktie). Die Sonderdividende unterlag aufgrund der steuerlichen Behandlung von Kapitalrücklagen einer deutlich ge-

ringeren Kapitalertragsteuerbelastung. Die effektive Kapitalertragsteuer für diese Sonderdividende lag bei rund 3% anstatt der sonst üblichen 25%. Nach Abzug der österreichischen Kapitalertragsteuer erhielten Aktionäre für diese Sonderdividende von 1,00 EUR pro Aktie somit effektiv rund 0,97 EUR pro Aktie.

Aktienrückkauf Am 19. August wurde das in der Hauptversammlung am 22. April beschlossene Programm zum Aktienrückkauf gestartet. Bis Ende Oktober wurden in Summe mehr als 1,5 Millionen Stück Aktien zu einem Durchschnittspreis von 23,60 EUR zurückgekauft.

Geschäftsentwicklung 1.–3. Quartal 2008

Wirtschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen Das Marktumfeld für Brief- und Paket-sendungen hat sich vor den bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten als recht stabil erwiesen. Das Volumen von Briefen, Werbesendungen und Zeitschriften entwickelte sich im dritten Quartal 2008 in Summe positiv. Aufgrund dieser Unsicherheiten ist jedoch nur eine eingeschränkte Beurteilung der zukünftigen Entwicklung möglich. Es ist daher sehr schwierig, genaue wirtschaftliche Wachstumsaussagen zu treffen. Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren gegenwärtig, dass die österreichische Wirtschaft 2008 weniger wachsen wird als noch im Juni vorausgesagt. Erwartet wird nun ein Plus von 2,0% statt 2,1% (Wifo und IHS).

Gemäß Prognosen wird sich auch das Jahr 2009 wirtschaftlich weniger gut entwickeln als noch im Juni erwartet, aber dennoch ein Wachstum aufweisen: 0,9% nach Ansicht des Wifo bzw. 1,2% laut Prognose des IHS. Diese Prognosen sind aber mit überdurchschnittlicher Unsicherheit behaftet. Das geringe Wachstum wird mit einer niedrigeren Inflation einhergehen, die Verbraucherpreise sollten 2009 nur mehr um 2,3% (IHS) zulegen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis Am 31. August 2008 hat die Österreichische Post 30% der Anteile an D2D – direct to document GmbH, Wien, erworben. Diese Gesellschaft ist im Bereich Outputservices (Druck-, Kuvertier- und Datentransferleistungen) tätig.

Zum 1. September 2008 hat die Österreichische Post AG die Cont-Média Hungary Kft., Budapest, zu 100% übernommen. Cont-Média Hungary ist im Bereich

der Zustellung von unadressierten Werbesendungen in Ungarn tätig.

Die im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2007 erstmalig konsolidierten Konzerngesellschaften DDS, VOP, City Express und HSH beeinflussen die Vergleichbarkeit des vorliegenden Zwischenberichts ebenso wie die erst ab August 2007 konsolidierte Gesellschaft meiller.

Geschäftsentwicklung – Ertragslage Der Umsatz ist in den ersten drei Quartalen 2008 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 7,0% auf 1.784,6 Mio EUR gestiegen. Der Anstieg erfolgte auch durch organisches Wachstum (plus 14,5 Mio EUR), aber in erster Linie durch die ergebniswirksame Konsolidierung neuer Gesellschaften (plus 102,8 Mio EUR).

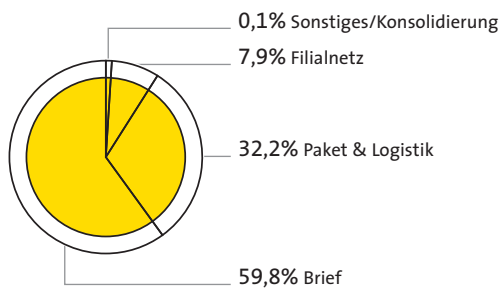
Im Berichtszeitraum 2008 verbesserte sich die Division Brief gegenüber dem Vorjahr um 7,7%, die Division Paket & Logistik um 8,2%, in der Division Filialnetz verringerte sich der Umsatz um 1,0%. In der Division Brief zeigt sich eine gute Umsatzentwicklung in allen drei Geschäftsfeldern. Die Briefpost blieb – trotz dem stetigen Trend einer elektronischen Substitution – nahezu konstant, und die Geschäftsfelder Infomail (adressierte und unadressierte Werbesendungen) sowie Medienpost konnten solide organische Zuwächse verzeichnen. Im Bereich Paket & Logistik wurde der Umsatz um 8,2% auf 575,2 Mio EUR gesteigert. Dies ist zum einen auf die Umsatzsteigerung im Produkt Premiumpaket (Paketzustellung innerhalb von 24 Stunden) sowohl in Österreich als auch international zurückzuführen und zum anderen durch den Zuwachs durch neu akquirierte Tochtergesellschaften bedingt.

Umsatz nach Divisionen¹⁾

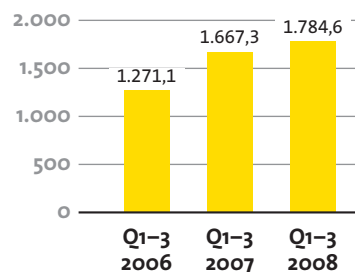
Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Q3 2007	Q3 2008
Umsatz gesamt	1.271,1	1.667,3	1.784,6	+7,0%	550,4	585,8
Brief	958,8	990,4	1.066,8	+7,7%	327,0	346,3
Paket & Logistik	163,5	531,6	575,2	+8,2%	174,4	192,7
Filialnetz	145,4	141,8	140,3	–1,0%	48,0	46,3
Sonstiges/Konsolidierung	3,3	3,6	2,3	–35,4%	1,0	0,5

¹⁾ Externer Umsatz der Divisionen

Umsatzanteile nach Divisionen (%)



Umsatz (Mio EUR)



Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Struktur Q1–3 2008	Q3 2007	Q3 2008
Umsatzerlöse	1.667,3	1.784,6	+7,0%	100,0%	550,4	585,8
Sonstige betriebliche Erträge	52,5	53,1	+1,2%	3,0%	15,6	17,3
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–491,1	–564,1	+14,9%	31,6%	–168,3	–195,2
Personalaufwand	–838,1	–867,4	+3,5%	48,6%	–268,8	–286,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–200,5	–219,8	+9,6%	12,3%	–68,7	–74,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	0,5	+48,8%	0,0%	0,0	0,0
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	190,5	186,9	–1,9%	10,5%	60,3	47,1
Abschreibungen	–72,2	–83,9	+16,2%	4,7%	–27,0	–26,1
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	118,3	103,0	–13,0%	5,8%	33,3	21,0
Sonstiges Finanzergebnis	5,1	8,1	+58,0%	0,5%	3,6	1,0
EBT (Ergebnis vor Steuern)	123,4	111,1	–10,0%	6,2%	36,9	22,0
Ertragsteuern	–27,3	–23,6	–13,8%	1,3%	–8,6	–4,7
Ergebnis nach Ertragsteuern = Periodenergebnis	96,1	87,5	–8,9%	4,9%	28,2	17,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	–0,1	–	–	–0,1	0,0

Neben einem Anstieg des Umsatzes um 7,0% zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der Österreichischen Post auch einen erhöhten Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (plus 14,9% auf 564,1 Mio EUR). Diese Steigerung ist einerseits auf die Konsolidierung der akquirierten Gesellschaften, andererseits auf höhere Treibstoff- und Transportkosten im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Im Personalaufwand von 867,4 Mio EUR ist die Dotierung einer Rückstellung für Personal-Unterauslastung enthalten. Der Netto-Rückstellungseffekt für die ers-

ten neun Monate beträgt 29,0 Mio EUR (Q1–3 2007: 54,6 Mio EUR). Dieser Betrag entspricht der Nettoszunahme der entsprechenden Position in der Bilanz von 331,0 Mio EUR per 1. Jänner 2008 auf nunmehr 359,9 Mio EUR per 30. September 2008. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) ist im Periodenvergleich durch die akquirierten Gesellschaften um 6,3% auf 27.141 gestiegen.

Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen mit 186,9 Mio EUR um 1,9% unter dem Vergleichswert des Vorjahrs. Die EBITDA-Marge beträgt 10,5%.

EBIT nach Divisionen

Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Q3 2007	Q3 2008
EBIT gesamt	93,7	118,3	103,0	–13,0%	33,3	21,0
Brief	190,8	188,4	190,5	+1,1%	55,0	54,8
Paket & Logistik	15,9	20,8	6,7	–67,9%	5,8	–0,4
Filialnetz	8,5	9,7	9,5	–1,8%	3,9	2,8
Sonstiges/Konsolidierung	–121,5	–100,6	–103,7	–3,1%	–31,4	–36,1

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der Österreichischen Post beträgt in den ersten drei Quartalen 103,0 Mio EUR nach 118,3 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen ist diese Veränderung primär auf Einzel- und Einmaleffekte wie höhere operative Aufwände (Transport- und Treibstoffkosten), vermehrte Aufwände im Mitarbeiter-Sozialplan und Integrationskosten neuer Gesellschaften. Darüber hinaus beinhaltet die höhere Abschreibung von 83,9 Mio EUR (Q1–3 2007: 72,2 Mio EUR) eine außerplanmäßige Abschreibung für Wertminderung in Höhe von 6,2 Mio EUR, die vorrangig auf Redimensionierungsmaßnahmen der Paketlogistik in Österreich zurückzuführen ist.

Alle operativen Unternehmensbereiche leisteten einen positiven Beitrag zu diesem Ergebnis. Die Division Brief erreichte ein EBIT von 190,5 Mio EUR, jenes der Division Paket & Logistik betrug 6,7 Mio EUR, und

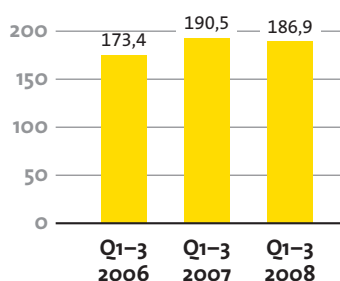
die Division Filialnetz erwirtschaftete 9,5 Mio EUR. Während die Divisionen Brief und Filialnetz im Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts liegen, verzeichnet die Division Paket & Logistik einen Rückgang durch den Wegfall zweier großer Paketkunden in Österreich sowie durch Integrationskosten der neuen Tochtergesellschaften in den Niederlanden und Belgien.

Der Bereich Sonstiges/Konsolidierung wies in den ersten drei Quartalen 2008 ein negatives EBIT von 103,7 Mio EUR aus (Q1–3 2007: minus 100,6 Mio EUR). Dieses Ergebnis enthält nicht weiterverrechnete Aufwendungen zentraler Abteilungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit leer stehenden Immobilien sowie die Erhöhung der Rückstellung für Unterauslastung.

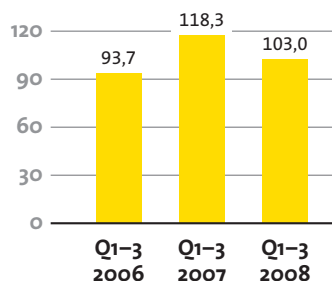
Das Periodenergebnis der Österreichischen Post beträgt im Betrachtungszeitraum 87,5 Mio EUR.

Ergebniskennzahlen

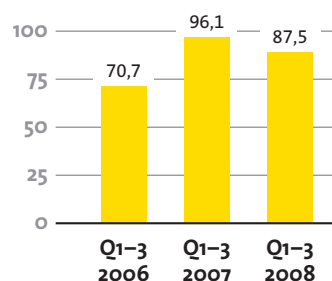
EBITDA (Mio EUR)



EBIT (Mio EUR)



Periodenergebnis (Mio EUR)



Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Mio EUR	31.12.2006	31.12.2007	30.9.2008	Struktur 30.9.2008
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	1.272,9	1.361,9	1.353,2	69,9%
davon andere Finanzanlagen und Finanzinvestitionen in Wertpapiere	204,5	211,7	207,6	10,7%
Kurzfristiges Vermögen	614,9	694,3	583,9	30,1%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	229,4	309,4	175,6	9,1%
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13,8	2,4	0,0	0,0%
	1.901,6	2.058,6	1.937,0	100,0%
PASSIVA				
Eigenkapital	821,4	874,3	767,3	39,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	564,0	598,0	611,2	31,6%
davon Rückstellungen	425,8	487,7	512,9	26,5%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	516,2	586,3	558,5	28,8%
	1.901,6	2.058,6	1.937,0	100,0%

Die Österreichische Post verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Aktivseitig beinhaltet die Bilanzsumme des Österreichischen Post Konzerns von insgesamt 1.937,0 Mio EUR mit einem Anteil von 69,9% bzw. 1.353,2 Mio EUR überwiegend langfristiges Vermögen.

Innerhalb des langfristigen Vermögens nehmen die Positionen Sachanlagen mit 715,8 Mio EUR, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte mit 318,4 Mio EUR sowie Finanzinvestitionen in Wertpapiere und andere Finanzanlagen mit 207,6 Mio EUR eine bedeutende Stellung ein. Die größten Posten des kurzfristigen Vermögens sind mit 380,0 Mio EUR Forderungen sowie mit 175,6 Mio EUR Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Veranlagungspolitik basiert auf dem geringstmöglichen Risiko.

Passivseitig besteht die Bilanzsumme zum überwiegenden Teil aus Eigenkapital (39,6%) und langfristigen Verbindlichkeiten (31,6%). Die langfristigen Verbindlichkeiten von insgesamt 611,2 Mio EUR beinhalten in hohem Ausmaß Rückstellungen (in Summe 512,9 Mio EUR). Die darin enthaltene Rückstellung für Unterauslastung hat sich in den ersten drei Quartalen 2008 um 29,0 Mio EUR auf 359,9 Mio EUR erhöht. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 558,5 Mio EUR sind auch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von 98,7 Mio EUR enthalten. Der überwiegende Teil der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 148,6 Mio EUR entfällt auf transo-flex.

Cash-Flow

Mio EUR	Q1–3 2007	Q1–3 2008
Cash-Flow aus dem Ergebnis	207,1	161,7
± Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	4,2	–32,2
= Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	211,3	129,5
± Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	–119,7	–17,4
= Free Cash-Flow	91,6	112,1
± Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	–70,1	–245,9
= Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelbestandes	21,4	–133,8

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis blieb mit 161,7 Mio EUR unter anderem aufgrund der Veränderung der langfristigen Rückstellungen unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2007. Darüber hinaus wurde 2008 eine höhere Steuernachzahlung getätigt.

Der Cash-Flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt für die ersten drei Quartale 2008 minus 32,2 Mio EUR. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Erhöhung von Forderungen gegenüber anderen Postgesellschaften. In Summe ergibt sich für die ersten drei Quartale 2008 ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 129,5 Mio EUR.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit mit minus 17,4 Mio EUR inkludiert den Erwerb von Sachanlagen mit 60,9 Mio EUR, den Erwerb von Tochterunternehmen inklusive des Erwerbs von weiteren Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 5,7 Mio EUR, den Erlös aus Anlagenverkäufen mit 12,1 Mio EUR sowie Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen in Wertpapiere in Höhe von 23,1 Mio EUR. Der ausgewiesene Free Cash-Flow beträgt somit 112,1 Mio EUR nach 91,6 Mio EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit für die ersten drei Quartale 2008 umfasst die Zahlung der Basisdividende von 98,0 Mio EUR, eine Sonderdividende von 70,0 Mio EUR sowie die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 50,1 Mio EUR. Die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten ist unter anderem auf den Erwerb der restlichen 23,85% am Logistikunternehmen trans-o-flex zurückzuführen

(20,4 Mio EUR). Der Erwerb eigener Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms führte zu einer Auszahlung in Höhe von 21,7 Mio EUR.

Investitionen Die Investitionen in Sachanlagen der Österreichischen Post lagen in den ersten drei Quartalen 2008 bei 60,9 Mio EUR und betrafen zu gleichen Teilen Österreich und die anderen Länder. Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Erweiterung und Erneuerung des Fuhrparks, Zustellertische in den Distributionsbasen sowie bauliche Vorhaben unter anderem in Bratislava (Slowakei) sowie Zagreb (Kroatien). Erworben wurden die restlichen Anteile an Scanpoint (49%) sowie die Gesellschaft HSH im Bereich Pharmalogistik in Belgien.

Mitarbeiter Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitkräfte des Österreichischen Post Konzerns stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,3% oder 1.619 Mitarbeiter auf nunmehr 27.141 Mitarbeiter. Der Anstieg ist bedingt durch den Erwerb von Tochterunternehmen. Der Anstieg der Zahl der Mitarbeiter in Sonstiges/Konsolidierung resultiert aus dem geänderten Ausweis von dauerhaft erkrankten Mitarbeitern. In Österreich war im Vergleich zu den Vorjahresquartalen eine Reduktion von rund 320 Mitarbeitern zu verzeichnen. Der weitest- aus größte Teil der Konzernmitarbeiter, rund 23.200, ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt.

Mitarbeiter nach Divisionen¹⁾

	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Struktur
Brief	15.426	15.470	15.966	58,8%
Paket & Logistik	2.271	3.281	4.049	14,9%
Filialnetz	5.266	5.103	4.962	18,3%
Sonstiges/Konsolidierung	1.658	1.667	2.165	8,0%
Gesamt	24.621	25.522	27.141	100,0%

¹⁾ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Post- und Logistikdienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Mit diesen strategischen und operativen Risiken setzt sich das Unternehmen bewusst auseinander. Durch die Konzentration auf das Kerngeschäft sowie die jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich ist es dem Österreichischen Post Konzern möglich, Risiken frühzeitig zu identifizieren, diese zu bewerten und geeignete Vorsorgemaßnahmen zu setzen. Das Risikomanagement der Österreichischen Post sowie die wesentlichen Risikogruppen – regulatorische und rechtliche Risiken, Markt- und Wettbewerbsrisiken, Risiken aus der Struktur der Dienstverhältnisse, technische Risiken und finanzielle Risiken – sind im Konzernabschluss 2007 bzw. im Geschäftsbericht 2007 der Österreichischen Post AG ausführlich erläutert (siehe Geschäftsbericht 2007, Seiten 74 bis 78).

Aus den definierten Risiken leiten sich auch Ungewissheiten für die restlichen drei Monate des laufenden Geschäftsjahrs ab. In den Divisionen Brief sowie Paket & Logistik unterliegen die prognostizierten Versandmengen jahreszeitlich bedingten Schwankungen und hängen von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Kundensegmente ab. Planungsprämissen können naturgemäß von den tatsächlichen Werten abweichen. Die sich derzeit international verschlechternden konjunkturellen Rahmenbedingungen können negative Auswirkungen auf die Volumensentwicklung des Konzerns haben. Darüber hinaus sieht sich die Österreichische Post zunehmendem Wettbewerb ausgesetzt. So hat etwa Mitte 2007 ein deutsches Paketdienstleistungsunternehmen seine Geschäftstätigkeit in Österreich aufgenommen. Dieser Markteintritt hat Einfluss auf Paketvolumen und Preisentwicklung in Österreich. In der Division Filialnetz sind die Erträge aus Finanzdienstleistungen stark von der wirtschaftlichen Entwicklung des Bankpartners BAWAG PSK geprägt, die Erträge aus Telekommunikationsprodukten von der Produktgestaltung des Partners Telekom Austria. Als Logistikunternehmen ist die Österreichische Post grundsätzlich dem Risiko steigender Kosten durch höhere Treibstoffpreise ausgesetzt. Insgesamt kann sich das geringere Wirtschaftswachstum belastend auf die Volumens- und Marktentwicklung bei Briefen, Werbesendungen und Paketen auswirken, und somit kann die wirtschaftliche Entwicklung an Dynamik verlieren.

Ausblick Die international unsicheren Rahmenbedingungen erschweren die Prognosegenauigkeit für die nächsten Perioden. Für das laufende Jahr 2008 wird grundsätzlich ein weitgehend stabiles Volumen an Brief- und Werbesendungen angenommen – die Entwicklung der ersten neun Monate bestätigte diesen Trend. Weiters sollte eine solide Volumensentwicklung im internationalen Paketgeschäft trotz verschärftem Wettbewerb erfolgen. Nach dem Abgang zweier Versandhandelskunden ist im österreichischen Paketgeschäft von einer Marktanteilsverteilung auf dem derzeitigen Niveau auszugehen.

In Summe erwartet der Österreichische Post Konzern für das Jahr 2008 eine steigende Umsatzentwicklung von etwa 5%.

Trotz der Veränderung im österreichischen Paketgeschäft geht die Österreichische Post davon aus, dass das operative Ergebnis (EBIT) 2008 auf dem Niveau des Jahres 2007 liegen wird. Für 2009 ist ein Anstieg zu erwarten.

Hinsichtlich der erwarteten Finanzierungserfordernisse in den Jahren 2008 und 2009 geht die Österreichische Post derzeit von erforderlichen Anlageinvestitionen (CAPEX) im Ausmaß von jährlich 100 bis 110 Mio EUR aus. Für diesen Zeitraum ist auch mit einer reduzierten Akquisitionstätigkeit zu rechnen, da keine großen, den Kriterien des Unternehmens entsprechenden Akquisitionsziele absehbar sind. Vorrangig ist die Integration der neuen Konzerngesellschaften. Zur Sicherung der angepeilten Ziele wird das Management der Österreichischen Post sowohl kurzfristig als auch mittelfristig alles tun, um die Flexibilität und Effizienz des Unternehmens und damit die Werterhaltung zu sichern.

Basierend auf einer guten Entwicklung der Cash-Generierung und einer soliden Bilanzstruktur ist weiterhin eine attraktive Dividendenpolitik vorgesehen. Die Basisdividende soll über dem Vorjahreswert von 1,40 EUR liegen. Eine Sonderdividende ist abhängig vom zukünftigen Kapitalbedarf.

Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Am 2. Oktober 2008 hat die Österreichische Post eine 100%-Beteiligung an 24 VIP Logistics Services d.o.o., Bosnien und Herzegowina, erworben. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von 24 VIP liegt in der Beförderung von Paketen und Stückgut im Business-to-Business-Bereich.

Seit dem Stichtag 30. September 2008 wurden insgesamt 660.709 Stück eigene Aktien zu einem Anschaffungswert in Höhe von 14,8 Mio EUR erworben.

Geschäftsentwicklung der Divisionen



Division Brief

Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Q3 2007	Q3 2008
Außenumsatz	958,8	990,4	1.066,8	+7,7%	327,0	346,3
Briefpost	564,9	574,9	572,3	–0,4%	181,8	182,9
Infomail	298,1	323,1	395,4	+22,4%	116,6	131,9
Medienpost	95,8	92,4	99,1	+7,3%	28,7	31,5
Innenumsatz	49,3	35,1	32,6	–7,1%	10,7	10,5
Umsatz gesamt	1.008,1	1.025,5	1.099,4	+7,2%	337,7	356,8
EBIT	190,8	188,4	190,5	+1,1%	55,0	54,8
EBIT-Marge ¹⁾	18,9%	18,4%	17,3%	–	16,3%	15,4%
EBITDA-Marge ¹⁾	21,8%	20,7%	19,7%	–	19,4%	17,8%
Mitarbeiter ²⁾	15.426	15.470	15.966	+3,2%	–	–

¹⁾ Bezogen auf Gesamtumsatz

²⁾ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Brief stieg in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 7,7% auf 1.066,8 Mio EUR. Der Anstieg resultiert neben dem Konsolidierungseffekt der im Juli 2007 akquirierten Gesellschaft meiller direct auch aus einem operativen Umsatzanstieg von etwa 1,9%.

Das Geschäftsfeld Briefpost hielt sich mit einem Umsatzrückgang von 0,4% vorrangig in Folge von Substitutionseffekten durch elektronische Medien recht stabil. Im Geschäftsfeld Infomail (adressierte und unadressierte Werbesendungen) erhöhte sich der Umsatz in den ersten drei Quartalen um 22,4%. Der Anstieg geht größtenteils auf die Konsolidierung der

akquirierten meiller-Gesellschaften zurück, aber auch die organische Steigerung betrug 4,5%. Im Geschäftsfeld Medienpost war ebenfalls ein Umsatzzuwachs zu verzeichnen, und zwar um 7,3%, vorrangig durch die gute Entwicklung bei Regionalmedien sowie durch positive Effekte aus Landtags- und Nationalratswahlen in Österreich. Speziell die Nationalratswahl Ende September brachte Impulse in allen drei Geschäftsfeldern.

In Summe erwirtschaftete die Österreichische Post in der Division Brief in den ersten drei Quartalen 2008 ein EBIT in der Höhe von 190,5 Mio EUR (plus 1,1%) bzw. 54,8 Mio EUR im dritten Quartal.



Division Paket & Logistik

Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Q3 2007	Q3 2008
Außenumsatz	163,5	531,6	575,2	+8,2%	174,4	192,7
Innenumsatz	36,3	23,2	23,2	+0,1%	7,3	6,3
Umsatz gesamt	199,8	554,8	598,4	+7,9%	181,7	199,0
EBIT	15,9	20,8	6,7	–67,9%	5,8	–0,4
EBIT-Marge ¹⁾	7,9%	3,7%	1,1%	–	5,8%	–0,2%
EBITDA-Marge ¹⁾	11,0%	6,6%	4,5%	–	6,3%	3,2%
Mitarbeiter ²⁾	2.271	3.281	4.049	+23,4%	–	–

¹⁾ Bezogen auf Gesamtumsatz

²⁾ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Paket & Logistik hat sich in den ersten drei Quartalen 2008 um 8,2% auf 575,2 Mio EUR erhöht.

Mit rund 485 Mio EUR wird der größte Teil des Umsatzes (84%) mit dem Produkt Premiumpaket erzielt (Paketzustellung innerhalb von 24 Stunden an Privat- und Businesskunden). Hier erfolgte in den ersten drei Quartalen 2008 ein Anstieg um etwa 15%, welcher sowohl auf organisches Wachstum als auch auf die Akquisition neuer Gesellschaften zurückzuführen ist. Das Wachstum aus Akquisitionen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich zum einen in Südosteuropa: Road Parcel und Merland/Ungarn sowie City Express/Serbien. Zum anderen konnten in Westeuropa mit DDS/Niederlande, VOP/Belgien und HSH/Belgien Gesellschaften erworben werden, die eine gute Ergänzung zum Netzwerk der deutschen Tochtergesellschaft trans-o-flex darstellen.

Das Standardpaket in Österreich (rund 15% des Gesamtumsatzes der Division) verzeichnete wie erwartet einen Volumensrückgang in Folge des Markteintritts eines deutschen Paketanbieters und ist im Jahr 2008 einem Redimensionierungsprozess unterworfen. Dieser wird Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Division betrug in den ersten drei Quartalen 6,7 Mio EUR. Der Rückgang ist einerseits auf den erwarteten Marktanteilsrückgang in Österreich durch den Abgang zweier großer Versandhandels-Paketkunden zurückzuführen, andererseits auf höhere Integrationskosten der neuen Gesellschaften in den Niederlanden und Belgien sowie erhöhte Transport- und Treibstoffkosten in der Berichtsperiode.



Division Filialnetz

Mio EUR	Q1–3 2006	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Ver- änderung	Q3 2007	Q3 2008
Außenumsatz	145,4	141,8	140,3	-1,0%	48,0	46,3
Innenumsatz	155,1	150,9	151,1	+0,1%	47,6	49,2
Umsatz gesamt	300,5	292,7	291,4	-0,4%	95,6	95,4
EBIT	8,5	9,7	9,5	-1,8%	3,9	2,8
EBIT-Marge ¹⁾	2,8%	3,3%	3,3%	–	4,1%	2,9%
EBITDA-Marge ¹⁾	5,7%	4,6%	4,8%	–	5,5%	4,5%
Mitarbeiter ²⁾	5.266	5.103	4.962	-2,8%	–	–

¹⁾ Bezogen auf Gesamtumsatz

²⁾ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Der Außenumsatz der Division Filialnetz reduzierte sich in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,0% auf 140,3 Mio EUR. Ein Rückgang bei Handelswaren insbesondere im Bereich von Mobilfunk-Verkäufen konnte durch eine leichte Steigerung im Bereich Finanzdienstleistungen und weiteren Filialprodukten weitgehend kompensiert werden. Wachstumsmaßnahmen wie eine Vertriebsoffensive für Privatkunden wurden einge-

leitet. Trotz der Finanzmarktkrise der letzten Monate wurde ein Wachstum erzielt, insbesondere bei Standardprodukten, die derzeit stärker nachgefragt werden. Der Innenumsatz der Division zeigte sich stabil. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Division Filialnetz konnte durch Kostendisziplin und organisatorische Optimierungsmaßnahmen bei einer EBIT-Marge von 3,3% ebenfalls konstant gehalten werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio EUR	Q1–3 2007	Q1–3 2008	Q3 2007	Q3 2008
Umsatzerlöse	1.667,3	1.784,6	550,4	585,8
Sonstige betriebliche Erträge	52,5	53,1	15,6	17,3
Gesamte betriebliche Erträge	1.719,8	1.837,7	566,0	603,1
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–491,1	–564,1	–168,3	–195,2
Personalaufwand	–838,1	–867,4	–268,8	–286,3
Abschreibungen	–72,2	–83,9	–27,0	–26,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–200,5	–219,8	–68,7	–74,6
Gesamte betriebliche Aufwendungen	–1.601,8	–1.735,3	–532,7	–582,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	118,0	102,4	33,3	21,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	0,5	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	5,1	8,1	3,6	1,0
Finanzergebnis	5,5	8,6	3,6	1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,4	111,1	36,9	22,0
Ertragsteuern	–27,3	–23,6	–8,6	–4,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	96,1	87,5	28,2	17,4
Periodenergebnis	96,1	87,5	28,2	17,4
Zuzurechnen an:				
die Aktionäre des Mutterunternehmens	96,0	87,6	28,3	17,4
die Anteile anderer Gesellschafter	0,1	–0,1	–0,1	0,0
EUR				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,37	1,25	0,40	0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,37	1,25	0,40	0,25
Mio EUR				
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	118,0	102,4	33,3	21,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	0,5	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	118,3	103,0	33,3	21,0

Konzernbilanz

Mio EUR	31.12.2007	30.9.2008
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Firmenwerte	216,0	221,2
Immaterielle Vermögenswerte	106,1	97,2
Sachanlagen	716,7	715,8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	36,6	35,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	3,5	3,5
Finanzinvestitionen in Wertpapiere	131,8	123,9
Andere Finanzanlagen	79,9	83,7
Forderungen	15,9	16,1
Latente Steuern	55,5	56,7
	1.361,9	1.353,2
Kurzfristiges Vermögen		
Finanzinvestitionen in Wertpapiere	15,2	0,2
Vorräte	25,6	28,1
Forderungen	344,0	380,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	309,4	175,6
	694,3	583,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,4	0,0
	2.058,6	1.937,0
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	350,0	350,0
Eigene Aktien	0,0	-4,4
Kapitalrücklagen	212,0	216,4
Gewinnrücklagen	188,7	119,5
Marktbewertung von Wertpapieren	-0,5	-4,1
Währungsumrechnungsrücklagen	1,0	2,4
Periodenergebnis	122,5	87,6
	873,7	767,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,0
	874,3	767,3
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	487,7	512,9
Finanzverbindlichkeiten	58,6	49,9
Verbindlichkeiten	18,7	18,0
Latente Steuern	33,2	30,5
	598,0	611,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	102,3	99,9
Steuerrückstellungen	14,4	15,3
Finanzverbindlichkeiten	128,5	98,7
Verbindlichkeiten	341,1	344,7
	586,3	558,5
	2.058,6	1.937,0

Konzern-Cash-Flow-Statement

Mio EUR	Q1–3 2007	Q1–3 2008
Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,4	111,1
Abschreibungen	72,2	83,9
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–0,4	–0,5
Langfristige Rückstellungen	56,8	25,2
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	–9,2	–6,2
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzanlagen	–2,9	0,0
Gezahlte Steuern	–27,1	–38,1
Nettoabfluss/-zufluss Zinsen	–5,8	–13,6
Cash-Flow aus dem Ergebnis	207,1	161,7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Forderungen	71,6	–31,3
Vorräte	2,0	–2,4
Verbindlichkeiten	–78,4	3,9
Kurzfristige Rückstellungen	8,9	–2,4
Cash-Flow aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	4,2	–32,2
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	211,3	129,5
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–3,2	–1,2
Erwerb von Sachanlagen	–70,8	–60,9
Erwerb von Tochterunternehmen	–56,0	0,6
Erwerb von assoziierten Unternehmen	0,0	–3,8
Erwerb von weiteren Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	–2,6
Erwerb von Finanzinvestitionen in Wertpapiere	–9,0	–5,0
Erwerb von anderen Finanzanlagen	–76,4	0,0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	16,3	12,1
Erlöse aus Verkauf von Finanzinvestitionen in Wertpapiere	68,4	23,1
Erhaltene Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	0,4	0,5
Erhaltene Zinsen	10,7	19,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	–119,7	–17,4
Free Cash-Flow	91,6	112,1
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	4,7	–50,1
Ausschüttung	–70,0	–168,0
Gezahlte Zinsen	–4,8	–6,1
Erwerb eigene Aktien	0,0	–21,7
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	–70,1	–245,9
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelbestandes	21,4	–133,8
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	229,4	309,4
Finanzmittelbestand am 30. September	250,9	175,6

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Divisionen

1.–3. Quartal

Mio EUR	Brief		Paket & Logistik		Filialnetz		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	990,4	1.066,8	531,6	575,2	141,8	140,3	3,6	2,3	1.667,3	1.784,6
Innenumsatz	35,1	32,6	23,2	23,2	150,9	151,1	-209,2	-206,9	0,0	0,0
Umsatz gesamt	1.025,5	1.099,4	554,8	598,4	292,7	291,4	-205,7	-204,6	1.667,3	1.784,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	188,2	190,3	20,9	6,7	9,7	9,5	-100,8	-104,0	118,0	102,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,4	0,5
EBIT	188,4	190,5	20,8	6,7	9,7	9,5	-100,6	-103,7	118,3	103,0
Segmentvermögen	424,2	498,8	447,9	582,4	48,5	52,1	508,3	357,5	1.428,9	1.490,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,9	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,6	3,5	3,5
Segmentverbindlichkeiten	289,7	346,7	126,7	217,6	80,1	73,8	411,7	362,3	908,2	1.000,5
Segmentinvestitionen	87,2	34,6	29,5	30,8	5,0	2,3	28,9	12,3	150,6	80,0
Abschreibungen	23,6	25,6	16,1	20,0	3,7	4,4	28,9	34,0	72,2	83,9
davon Wertminderungen	2,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	6,0	2,5	6,2
Sonstige nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen	8,1	0,1	0,4	-0,7	1,7	-1,0	50,6	26,8	60,8	25,2
Mitarbeiter ¹⁾	15.470	15.966	3.281	4.049	5.103	4.962	1.667	2.165	25.522	27.141

¹⁾ Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte

Segmentberichterstattung nach Regionen

1.–3. Quartal

Mio EUR	Österreich		Deutschland		Andere Länder		Konzern	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	1.236,6	1.231,0	390,3	451,1	40,4	102,5	1.667,3	1.784,6
Segmentvermögen	1.029,6	1.033,5	361,9	360,2	37,4	97,1	1.428,9	1.490,8
Segmentinvestitionen	86,2	47,4	46,6	10,5	17,7	22,0	150,6	80,0

Segmentberichterstattung nach Divisionen

3. Quartal

Mio EUR	Brief		Paket & Logistik		Filialnetz		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	327,0	346,3	174,4	192,7	48,0	46,3	1,0	0,5	550,4	585,8
Innenumsatz	10,7	10,5	7,3	6,3	47,6	49,2	-65,5	-65,9	0,0	0,0
Umsatz gesamt	337,7	356,8	181,7	199,0	95,6	95,4	-64,5	-65,4	550,4	585,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	55,0	54,8	5,9	-0,4	3,9	2,8	-31,5	-36,2	33,3	21,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	55,0	54,8	5,8	-0,4	3,9	2,8	-31,4	-36,1	33,3	21,0

Segmentberichterstattung nach Regionen

3. Quartal

Mio EUR	Österreich		Deutschland		Andere Länder		Konzern	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	394,0	395,1	139,4	153,0	17,0	37,7	550,4	585,8

Vorwort des Vorstands
Geschäftsentwicklung 1.–3. Quartal
Geschäftsentwicklung Divisionen
Konzernzwischenabschluss
Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio EUR	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rück- lagen	Gewinn rück- lagen	Markt- bewertung von Wert- papieren	Währungs- umrech- nungs- rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital
1.–3. QUARTAL 2007										
Stand am 1. Jänner 2007	350,0	0,0	274,5	96,4	-0,1	0,9	99,8	821,4	0,0	821,4
Veränderung von Rücklagen										
Gewinnrücklagen				29,8			-29,8	0,0		0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste										
Währungsumrechnung						0,2		0,2		0,2
Marktbewertung von Wertpapieren					-2,1			-2,1		-2,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,1	0,2	0,0	-1,8	0,0	-1,8
Periodenergebnis							96,0	96,0	0,6	96,6
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	0,0	0,0	0,0	29,8	-2,1	0,2	66,2	94,1	0,6	94,8
Ausschüttung							-70,0	-70,0		-70,0
Stand am 30. September 2007	350,0	0,0	274,5	126,2	-2,2	1,1	96,0	845,5	0,6	846,2

Mio EUR	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rück- lagen	Gewinn rück- lagen	Markt- bewertung von Wert- papieren	Währungs- umrech- nungs- rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital
1.–3. QUARTAL 2008										
Stand am 1. Jänner 2008	350,0	0,0	212,0	188,7	-0,5	1,0	122,5	873,7	0,6	874,3
Veränderung des Konsolidierungskreises										
Anteilsveränderung								0,0	-0,6	-0,6
Veränderung von Rücklagen										
Gewinnrücklagen				-51,9			45,5	-6,5		-6,5
Rücklage eigene Aktien			4,4					4,4		4,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste										
Währungsumrechnung						1,4		1,4		1,4
Marktbewertung von Wertpapieren					-3,6			-3,6		-3,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,6	1,4	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Periodenergebnis							87,6	87,6	-0,1	87,5
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	0,0	0,0	4,4	-51,9	-3,6	1,4	133,0	83,3	-0,6	82,7
Ausschüttung							-168,0	-168,0		-168,0
Erwerb eigene Aktien		-4,4		-17,3				-21,7		-21,7
Stand am 30. September 2008	350,0	-4,4	216,4	119,5	-4,1	2,4	87,6	767,3	0,0	767,3

Konzernanhang

1 | Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Österreichischen Post AG zum 30. September 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit den bis zum 30. September 2008 vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 zugrunde liegen. Die seit 1. März 2007 verpflichtend anzuwendende neue IFRIC Interpretation 11 (Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2) wurde bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses berücksichtigt. Aus der Anwendung der neuen Interpretation ergibt sich keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die funktionale Währung ist der Euro. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Millionen Euro (Mio EUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

2 | Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Österreichischen Post AG 19 inländische (31. Dezember 2007: 18) und 48 ausländische (31. Dezember 2007: 45) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Österreichischen Post AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Weiters wurden 3 inländische Unternehmen (31. Dezember 2007: 3) nach der Equity-Methode bewertet.

Veränderungen Konsolidierungskreis

Zum 1. September 2008 hat die Österreichische Post AG 100% der Anteile an Cont-Média Hungary Kft., Budapest, erworben. Der Kaufpreis beträgt 4,3 Mio EUR. Cont-Média Hungary Kft. ist im Bereich der Zustellung von unadressierten Werbesendungen in Ungarn tätig.

Die Akquisition von Cont-Média Hungary Kft. führte zur Erfassung der folgenden Vermögenswerte und Schulden:

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte vor dem Erwerb
Immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,0
Firmenwert	3,2	0,0
Sachanlagen	0,1	0,1
Kurzfristiges Vermögen	1,5	1,5
Passive latente Steuern	–0,1	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–0,9	–0,9
Erworbenes Nettovermögen	4,3	0,7

Ende August 2008 hat die Österreichische Post 30% der Anteile an D2D – direct to document GmbH, Wien, um 3,8 Mio EUR erworben. Die Gesellschaft ist im Bereich Outputservices (Druck-, Kuvertier- und Datentransferleistungen) tätig. Der Ausweis der Beteiligung an D2D – direct to document GmbH erfolgt im vorliegenden Abschluss unter den anderen Finanzanlagen. Zum 31. Dezember 2008 wird die Gesellschaft unter Anwendung von IFRS 3 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

3 | Eventualschulden und Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellten Eventualforderungen blieben in den ersten drei Quartalen 2008 unverändert. Die Eventualschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nicht wesentlich verändert.

4 | Sonstige Angaben

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellten Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich zum 30. September 2008 nicht wesentlich verändert.

Eigene Aktien

Im Rahmen des in der Hauptversammlung am 22. April 2008 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms wurden im dritten Quartal 889.056 Stück eigene Aktien erworben. Zum 30. September 2008 hält der Österreichische Post Konzern somit 889.056 eigene Aktien mit einem Kaufpreis in Höhe von 21,7 Mio EUR.

5 | Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung am 30. September 2008 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht werden müssen, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Am 2. Oktober 2008 hat die Österreichische Post eine 100%-Beteiligung an 24 VIP Logistics Services d.o.o., Bosnien und Herzegowina, erworben. Der Kaufpreis wird in Summe nicht mehr als 2,3 Mio EUR betragen. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von 24 VIP liegt in der Beförderung von Paketen und Stückgut im Business-to-Business-Bereich.

Seit dem Stichtag 30. September 2008 wurden insgesamt 660.709 Stück eigene Aktien zu einem Anschaffungswert in Höhe von 14,8 Mio EUR erworben.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

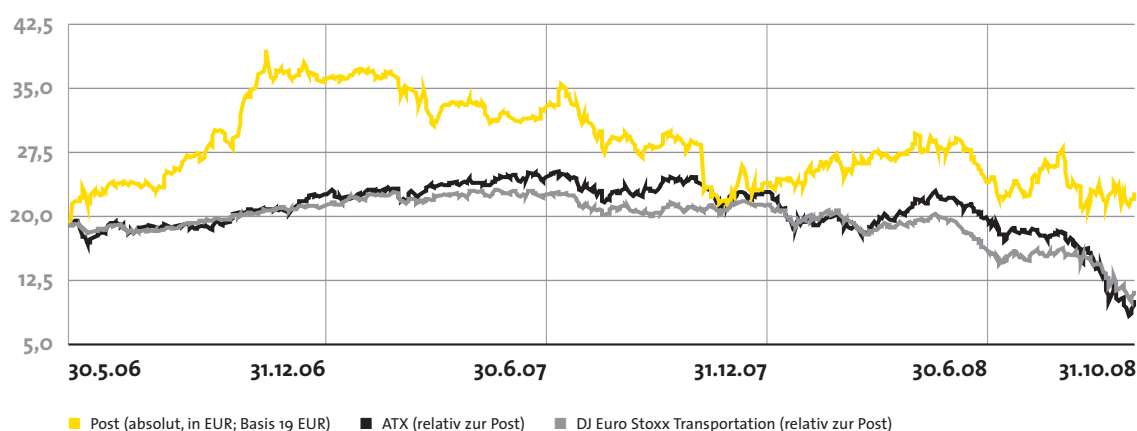
Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 4. November 2008

Finanzkalender 2009

12. März 2009	Geschäftsbericht 2008
6. Mai 2009	Hauptversammlung in Wien
19. Mai 2009	Zwischenbericht 1. Quartal 2009
13. August 2009	Halbjahresbericht 2009
13. November 2009	Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2009

Entwicklung der Post Aktie



Kennzahlen zur Post Aktie

Schlusskurs 30. September 2008	23,66 EUR
Höchst-/Tiefstkurs (Schlusskurs) Q1–3 2008	29,75 EUR / 20,82 EUR
Ergebnis je Aktie Q1–3 2008	1,25 EUR
Marktkapitalisierung zum 30. September 2008	1.634 Mio EUR
Streubesitz	49%

Kontakt/Impressum

Österreichische Post AG
Unternehmenszentrale
Postgasse 8
1010 Wien
www.post.at

Investor Relations
T: +43 (0) 57767–30401
F: +43 (0) 57767–30409
E: investor@post.at
I: www.post.at/ir

Konzernkommunikation
T: +43 (0) 57767–22626
F: +43 (0) 577675–22626
E: presse@post.at
I: www.post.at/pr

Die Österreichische Post im Internet:
www.post.at
www.business.post.at

Konzept, Gestaltung und Gesamtkoordination: Scholdan & Company, Wien
Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, Korneuburg

